

Christlich Demokratische Union (CDU)

Vorsitz: Eva Kühne-Hörmann

Magistratsmitglied: Stadtrat Bernd Peter Doose, Stadträtin Barbara Hermann-Kirchberg und Stadtrat Heinz Schmidt

Wahlergebnis 2016: 20,7%

Die CDU tritt in Kassel mit dem Programm „Kassel besser machen“ und „Ihre Stimme der Vernunft“ an. Das Programm untergliedert sich in vier Kapitel: „Wirtschaft stärken und Wohlstand sichern“, „Urbanität und Stadtgesellschaft fördern“, „Kassel fit für die Zukunft machen und Umwelt schützen“ und „Liebens- und lebenswertes Kassel schaffen“.

Ein Schwerpunkt der CDU Kassel-Stadt ist die Familienpolitik und bezeichnet diese als „die beste Sozialpolitik“. Gezielt möchte die CDU die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken, indem das Angebot der Kindertagesstätten ausgebaut werden soll. Konkret sollen dort Strukturen für Schichtarbeiter:innen durch an „24-Stunden und 7-Tagen geöffnete Kitas“ geschaffen werden. Gleichzeitig soll ein digitales Vergabesystem für Kitaplätze eingeführt werden.

Beim städtischen Haushalt präsentiert sich die CDU Kassel-Stadt mit dem Slogan „Zukunftssicherheit durch solide Haushaltspolitik in Kassel erreichen“ und spricht sich für zielgerichtete Investitionen ohne Schuldenfinanzierung aus. Eine Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes lehnt die CDU ab und fordert zugleich eine Senkung. Zudem soll der Wirtschaftsstandort Kassel durch eine finanzstärkere Wirtschaftsförderungsgesellschaft weiterentwickelt werden. Dabei denkt die CDU auch an Drohnen und Flugtaxis und will Kassel zum Teststandort dafür machen.

Die CDU möchte die Bildungsregion Nordhessen ausbauen und stärken. Dazu sollen weitere Schulen und Sporthallen saniert werden und das Friedrichsgymnasiums einen Erweiterungsbau erhalten. Schulen sollen besonders im digitalen Bereich besser ausgestattet und zukunftsfähig gemacht werden. In den Quartieren Lossegrund und Salzmann im Kasseler Osten sollen neue Schulstandorte entstehen. Zudem sollen Initiativen zur politischen Bildung und Teilhabe stärker unterstützt werden.

Die Standortvorteile von Kassel möchte die CDU stärker herausstellen. So solle Kassel diese besser vermarkten und „nicht nur als documenta-, Welterbe- und Kulturstadt, sondern auch als Wirtschafts-, Sport- und Tourismusmetropole ausgebaut und stärker ins Bewusstsein gerückt werden“. Kassel soll auch als Standort für Kongresse und Messen ausgebaut werden. Im Bereich des Tourismus werden dabei der Radtourismus und der Wassertourismus auf der Fulda als potenzielle Bereiche identifiziert.

Der Wahlvorschlag umfasst 36 Bewerber:innen und wird von Dr. Michael von Rüden angeführt, die CDU tritt zudem in allen Stadtteilen an.